

„War ja auch höchste Zeit, dass den ‚Vagina Monologen‘ etwas entgegengesetzt wird“ (*Falter*)

UA: Raoul Biltgens PHALLI am TAG

Mit runtergelassener Hose

VON DORIAN WALLER | 26. März 2010, 21:17



www.derstandard.at

Im Wiener TAG verspricht das Stück "Phalli" überfällige Aufklärungsarbeit zu leisten. Geboten wird dann aber noch einiges mehr

Glied, Penis, Schwanz oder gar Zauberstab, es gibt viele Worte für das,

was gerne auch als des Mannes bestes Stück bezeichnet wird. Das Theater an der Gumpendorfer Straße widmet dem Schniedel nun einen ganzen Abend. In Phalli soll jede falsche Schamhaftigkeit über Bord geworfen und endlich einmal Tacheles geredet werden.

So zumindest die Prämisse, wenn Autor Raoul Biltgen mit Christian Himmelbauer und Sven Kaschte die Bühne betritt. Die drei erzählen auch gleich frisch von der Prostata weg, was ihnen alles zu Beschaffenheit und Funktionsweise ihrer Zumpfis einfällt. Dabei erfährt man zwar in aufgeklärten Zeiten wie diesen kaum Neues, amüsant ist der pubertäre Matrazenlager-Smalltalk aber freilich schon. Zudem hält die Zuseher natürlich die Frage bei der Stange, ob und wann die Akteure auch im nonverbalen Sinne auspacken.

Bis es dazu kommt, sind aber schon einige erste verstörende Aussagen gefallen. Langsam wird klar, dass es hier um etwas ganz anderes als poppigen Aufklärungsunterricht geht. In den Biografien der vermeintlich sympathischen jungen Herren tauchen mehr und mehr Risse auf, ist von etwas zu freizügigen Eltern und immer gewalttätigeren Sexerlebnissen die Rede - bis sich die drei Freunde endgültig als völlig unreflektierte UngustIn entpuppen, aus denen die geballte Misogynie herausbricht. So bleibt dem Publikum das Lachen zusehends im Halse stecken, und auch für die drei Aufklärer endet der Abend schließlich anders, als sie es sich vorgestellt haben.

Nach ambivalenten und durchwegs kurzweiligen 50 Minuten bieten die Schauspieler dem Publikum zudem noch eine offene Fragerunde an. Eine schöne Idee, die regen Zuspruch findet und einen interessanten Theaterabend noch ein paar Zentimeter stärker macht. (Dorian Waller, DER STANDARD, Printausgabe 27.3./28.3.2010)